



06/07 2015

THEMEN

TERMINE

INFORMATIONEN

Evangelische Advent-Zachäus-Kirchengemeinde

Advent-Kirche
Danziger Straße 201 - 203
10407 Berlin
Telefon 4 23 34 56 / 42 02 26 09
Fax 42 02 26 08

E-Mail:
buero@advent-zachaeus.de

Büroöffnungszeiten:
Mo., Do., Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Di. 16.00 - 18.00 Uhr

Zachäus-Ladenkirche
Hosemannstraße 8
10409 Berlin
Telefon/Fax 4 21 26 46

E-Mail:
buero@advent-zachaeus.de

Büroöffnungszeiten:
Di., Do., Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Di. 17.00 - 19.00 Uhr

Kirchliche Telefonseelsorge	0800 111 0 222
Telefonseelsorge e.V.	0800 111 0 111

Inhalt:	Seite
„Steck deine Augen in die Ohren“	3
Konzert Chor Orgel	4
Sommerliche Orgelmusiken in der St. Bartholomäuskirche	4
Tierisch singende klingende Sommerzeit	5
Berliner Straßen mit Frauennamen – Agnes Wabnitz	6
Meine Mittwochsgemeinde in der Advent-Kirche	7
Bericht aus dem Pfarrsprengel	8
Aus dem Gemeindekirchenrat	9
Gottesdienste im Pfarrsprengel	10-11
Informationen und Termine	12-13
Zur Fürbitte / Gottesdienste und Andachten in Seniorenhäusern	13
Regelmäßige Zusammenkünfte in den Bezirken Advent und Zachäus	14-15
Unsere Jubilare im Juni und im Juli	16
Mitarbeiter/innen-Verzeichnis	20

Umschlaggestaltung: Jakob Schmidt

Internetseite der Kirchengemeinde: www.advent-zachaeus.de
Internetseite des Kirchenkreises Berlin Stadtmitte: www.kkbs.de

Bankverbindung	Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord Evangelische Bank IBAN: DE71 5206 0410 6403 9955 69 BIC: GENODEF1EK1 Verwendungszweck: „Advent-Zachäus“
----------------	---

„Steck deine Augen in die Ohren“

Nils Huchthausen

In Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum 2017 heißt das diesjährige Thema „Reformation – Bibel und Bild“. Die Reformation bevorzugt die Bibel gegenüber dem Bild. *Sola Scriptura*, allein die Schrift ist maßgebend. Menschen sollen in der Bibel lesen und auf das Wort hören, nicht fromme Bilder betrachten. „Steck deine Augen in die Ohren“ hat Luther einmal gesagt. Die Folge war, dass aus evangelischen Kirchen, besonders den reformierten, die Bilder verschwanden.

Die Protestanten berufen sich gerne auf das 2. Gebot: „Du sollst dir kein Bildnis machen!“ Du sollst dir keine Abbilder machen, die du mit Gott gleichsetzt und verehrst. Doch Achtung: Ist mit dem Gebot überhaupt die Alternative *Wort* statt *Bild* gemeint? Kann man eigentlich ohne Bilder und Vergleiche von Gott reden? Geht es nicht vielmehr um den angemessenen Gebrauch von Bildern?

Es gibt Bilder, die besitzen starke Wirkmacht. Sie sprechen unmittelbar an, können aufwühlen, wecken Emotionen, graben sich in das Gedächtnis ein. Es gibt Bilder, die vergisst man nicht. Das ist ihre Stärke. Doch diese Wirkung der Bilder kann auch missbraucht werden, und das nicht nur in der Werbebranche. Bilder haben Macht. Und in unserer heutigen bildgeschwängerten Mediengesellschaft ist es wichtig, sich der Wirkung von Bildern bewusst zu sein und mit ihnen kritisch umzugehen.

Um diesen kritischen Umgang geht es auch dem 2. Gebot. Es mahnt, Gott nicht mit Bildern, die wir von ihm haben, gleichzusetzen. Gott ist mehr

als unsere Bilder von ihm. Und niemand soll (s)ein Bild von Gott absolut setzen. Damit wird Gott in unangemessener Weise eingeschränkt.

In gleicher Weise gilt dies übrigens auch für unser menschliches Miteinander. Auch hier gilt: Du sollst dir kein Bildnis machen. Denn, wie Max Frisch es einmal sagte, wo wir Menschen anfangen, uns ein festes Bild voneinander zu machen, da verlieren wir unsere Freiheit und hören auf zu lieben.

Gegen die einschränkende, manipulierende und verdummende Wirkung von Bildern geht es also. Das heißt aber umgekehrt, wo Bilder den Blick weiten, die Fantasie wecken, zum Nachdenken anregen und neue Perspektiven schaffen, da sind sie wichtig, auch für die Bibel. Und so kennt sie sprachliche Bilder, die den Blick weiten und Hoffnung wecken gegen die angeblich alternativlosen Bilder der Realität. Bilder z.B. einer neuen friedlichen Welt, Bilder vom Reich Gottes.

So hat es auch Martin Luther gesehen: „Steck deine Augen in die Ohren“.

Mit seinem schönen Sprachbild wollte Luther uns nicht die Bilder austreiben, sondern ein kurzsichtiges Sehen. Gesagt hat er den Satz mit Blick auf Jesus, der auf einem Esel in Jerusalem einzieht, als König. Eigentlich ein jämmerliches Bild, so Luther. Doch, so führt er aus, lass dich von solch einem Bild nicht entmutigen. Sondern hör und schau genauer hin, was dahinter steckt. So wirst du, wie bei vielen anderen Dingen, ganz Neues entdecken.

Konzert Chor Orgel

Isabel Pauer

Unser diesjähriges Konzert für Chor und Orgel zum Sommerbeginn befasst sich mit Werken aus der Zeit vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Ein interessantes und selten aufgeführtes Werk ist dabei die Messe in C für Orgel und Chor von Wenzel Emanuel Horák (1800-1871). Der böhmische Komponist schrieb diese Messe in einfacher und strahlender Schönheit. Nach romantischer Orgelmusik von Felix Mendelssohn-Bartholdy zieht das Programm einen zeitlichen Bogen in das 20. Jahrhundert u.a. zu dem norwegischen Komponisten Knut Nystedt. Er schrieb eine Chor-Improvisation mit Anwei-

sungen. Der Zuhörer wird eingebettet in einen Chor-Klangteppich, wobei sich Nystedt durch einen Bach-choral hat anregen lassen. Dieses Werk ist wahrlich eine Herausforderung für alle Chöre.

An der Orgel spielt der Organist Tobias Scheetz weitere Werke von C. Ph. E. Bach und J. A. Alain. Es singt der Chor der Ev. Advent-Zachäus-Kirchengemeinde unter der Leitung von Isabel Pauer.

**Sonnabend, 13. Juni 2015, 19.30 Uhr, Ev. Advent-Kirche.
Der Eintritt ist frei!**

Sommerliche Orgelmusiken in der St. Bartholomäuskirche

Monika Ellert

Vor nunmehr 30 Jahren, Mitte der achtziger Jahre, begründete der damalige Kantor der St. Bartholomäus-Kirchengemeinde, Wolfgang Fischer, die Mittwochs-Orgelmusiken.

Immer 40 Minuten, also von 18.00 bis 18.40 Uhr, erklang die schöne, dreimanualige Schuke-Orgel.

Viele Jahre spielte Wolfgang Fischer die Orgelmusiken allein, und es waren anfangs auch nur wenige Zuhörer da, zumeist aus dem Chor.

Werbung und Mund-zu-Mund-Propaganda ließen die Zuhörerschaft ansteigen, und das ist bis heute so, denn die Orgelmusiken

gibt es noch! Mein Vorgänger Florian Wilcke konnte Organisten unseres Kirchenkreises gewinnen, in der Reihe mitzuspielen und mit sehr schönen Programmen zu bereichern.



Ich organisiere die Reihe nun zum zweiten Mal und möchte mich an dieser Stelle einmal ganz herzlich bei den ehrenamtlichen Helfern bedanken, die Woche für Woche den Kirchendienst während der Musiken versehen und

somit entscheidend zum Gelingen der Reihe beitragen.

Am **24. Juni** wird in diesem Jahr die erste Orgelmusik stattfinden. Wir freuen uns auf viele Zuhörer!

Tierisch singende klingende Sommerzeit

Diakonin Johanna-Maria Wiese

Der Sommer steht vor der Tür, und im Juni ist immer viel los, auch bei uns!

Mit dem „STIERisch guten Sommerfest“ am Sonnabend, dem 13. Juni, auf dem Arnswalder Platz beginnt ein aufregendes Wochenende. Unsere Gemeinde und die katholische Kirchengemeinde Ss. Corpus Christi haben einen gemeinsamen Stand, neben Ständen von Initiativen, Kinderläden ... Vorbei kommen lohnt sich! Es gibt viel zum Entdecken und Kennenlernen, und ganz nach den bekannten Liedzeilen von Clemens Bittlinger wollen wir aufstehen, aufeinander zugehen, voneinander lernen miteinander umzugehen.

Einen Tag später, am 14. Juni, findet dann unser erster Familiensonntag in diesem Jahr statt. Der Kinderchor nimmt uns im Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in der Advent-Kirche mit auf die Spuren von Franz von Assisi. Das Mini-Musical von Andreas Hantke und Gerhard Monninger erzählt aus der Sicht von Clara und Luigi Szenen der Wandlung von Francesco, dem

reichen Kaufmannsohn, zu Francesco, dem tier- und gottesfürchtigen Menschenfreund.

Und nach dem Gottesdienst geht es bunt weiter. Für die Kleinen gibt es Bastel- und Spielaktionen zum



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Thema. Sie sollen die Welt des Glaubens und der Gemeinde gemeinsam entdecken. Kirche als Ort der Familie mit mehr Schwestern und Brüdern, als sie ahnen können. Wir wollen aufräumen, dekorieren, kochen und natürlich auch kulinarisch genießen – ein gemeinsamer Sonntag (geplant ist bis

14.30 Uhr), gefüllt voller Freude, Lieder und Nächstenliebe über den Gottesdienst hinaus.

Dafür brauchen wir viele helfende Hände. Wer Lust hat, den Tag mitzugestalten, kann sich gerne bei Frau Körner oder bei mir melden (s. S. 20). In der Kinderetage werden bald auch Listen zu finden sein, wo Sie sich eintragen können.

Gemeinsam können wir ein Stück Himmel auf Erden bringen. Wir wünschen einen guten Start in die Sommerzeit. Bleiben Sie behütet!

Aus dem Lied „Aufsteh'n, aufeinander zugeh'n“ von Clemens Bittlinger (*1959): Jeder hat was einzubringen, diese Vielfalt wunderbar. Neue Lieder woll'n wir singen, neue Texte laut und klar.

Berliner Straßen mit Frauennamen – Agnes Wabnitz

Luise Fichte / Advent-Frauenkreis

Vor einiger Zeit haben wir uns im Frauenkreis mit dem Leben von Frauen beschäftigt, nach denen in Berlin Straßen benannt worden sind (s. Gemeindebrief 02/03, 2015). Im Gemeindebrief 04/05 war Käthe Kollwitz vorgestellt worden, und wir wollen die Reihe fortsetzen.

Agnes Wabnitz (1841-1894) war das Opfer politischer Verfolgung. Das nach der gescheiterten Revolution von 1848 erlassene Vereinsrecht verbot Frauen, sich zu politischen Zwecken zusammenzuschließen, politischen Parteien beizutreten und an politischen Versammlungen teilzunehmen. Agnes Wabnitz war nicht nur Teilnehmerin – sie trat auch als Rednerin auf.

Sie wuchs in bürgerlichen Verhältnissen auf und hatte eine gute Schulbildung erhalten. Nach dem Tod des Vaters verarmte die Familie, und sie zog 1870 nach Berlin. Hier pflegte sie ihre Mutter und bestritt ihren Lebensunterhalt in anstrengender Heimarbeit mit Schneiderei. Als ihr Bruder unter dem Sozialistengesetz 1879 zunächst verhaftet und dann ausgewiesen worden war, begann sich Agnes Wabnitz in der Parteiarbeit zu

engagieren. Sie wurde zu einer wandernden Agitatorin und arbeitete gewerkschaftlich, etwa im *Verein zur Vertretung der Interessen der Arbeiterinnen*, im *Verein der Arbeiterinnen Berlins (Nord)* und im *Fachverein der Berliner Mantelnäherinnen*, in dessen

Vorstand sie zudem eintrat.

Wegen ihrer Rednerfähigkeit geriet Wabnitz zunehmend mit den staatlichen Autoritäten in Konflikt. 1892 wurde sie unter anderem wegen Majestätsbeleidigung zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Reichsgericht verwarf 1894 ihre Berufung. Als sie die Strafe antreten sollte, nahm sie

sich am 28. August 1894 auf dem Friedhof der Märzgefallenen in Berlin-Friedrichshain das Leben. Ihr Tod rief ein großes Echo hervor. Mehr als 40.000 Menschen begleiteten ihr Begräbnis auf dem Friedhof der Freireligiösen Gemeinde in der Pappelallee. Nach Feststellung der Polizei wurden 630 Kränze niedergelegt, achtzig mehr als bei Kaiser Wilhelm I.

Agnes Wabnitz zu Ehren wurde am 23. Oktober 2000 im Entwicklungsgebiet Alter Schlachthof in Berlin-Prenzlauer Berg eine Straße nach ihr benannt.



Meine Mittwochsgemeinde in der Advent-Kirche

E.S.A.

Wer zur Mittwochsgemeinde in die Advent-Kirche kommt ist bedürftig: Künstler, Erwerbslose, Rentner und einige Ausländer, meistens Singles und keine Kirchenglieder. Um 9 Uhr bildet sich eine Schlange vor der Kirche, um die Losnummer für die Lebensmittelausgabe von Laib und Seele abzuholen. Einige bleiben zum Frühstück, das mit einer Morgenandacht vom Pfarrer beginnt. Er erzählt eine neugierig machende Kurzgeschichte in Bezug zum Glauben, zur Bibel, wodurch auch Diskussionen entstehen. Nach dem abschließenden Tagesgebet nimmt er an dieser Runde je nach Zeit teil und lernt die Einzelnen kennen.

Zum Frühstück gibt es an einem vom Vorbereitungsteam hübsch mit Blumenbesteck gedeckten 6er-Tisch Trans-Fair-Kaffee, Milch, Margarine, 2 Scheiben Belag, 2 Brötchen, Schmalz, süße Teilchen und von einer Seniorin aus der Gemeinde selbstgemachte Marmelade. An einem Extra-Tisch stehen Tee und besonderes Brot. Eine Besucherin bietet frische Eier vom Bauernhof zum Verkauf an. Für Geburtstagskinder wird gesammelt und ein Geburtstagsständchen gesungen. Nach dem Frühstück darf man manchmal beim Aufräumen helfen. In der Wartezeit bis zur Lebensmittelausgabe kann man ein Licht in der Kirche anzünden, beten und sich aus den Kleider- und Sachspenden etwas aussuchen oder selber spenden. Frische Luft tanken, sich draußen bewegen, spazieren gehen, das tut im Anschluss besonders gut.

Ich habe auf der Grünen Woche 2011 das erste Mal erfahren, dass ich als arbeitssuchende Akademikerin Nutznießerin der Berliner Tafel sein kann. Über das Internet kam ich zur Advent-Kirche, lese den Gemeindebrief, gehe gerne zum Gottesdienst sowie zur Mittwochsgemeinde. Eine Zeitlang waren diese beiden Termine meine einzigen in der Woche. Inzwischen nehme ich am Gemeindeleben rege teil.

Bei der Mittwochsgemeinde geht es nicht nur um eine preiswerte Mahlzeit und um günstige Lebensmittel, sondern um mehr: Sie ist ein Treffpunkt, um aus Isolation herauszukommen, wieder kontaktfreudiger zu werden, sich wieder an einen Rhythmus zu gewöhnen, in gesitteter Manier zu frühstücken, Kontakte zuzulassen und zu festigen, sich auszutauschen, neue Besucher zu integrieren, Toleranz zu üben, sich untereinander zu helfen, voneinander zu lernen, eigenes Netzwerk aufzubauen sowie Vermittlung von Jobs.

Als Neuling wurde ich zunächst von einem Tisch zum anderen verwiesen: „Besetzt“. Ich hatte mich zwar unterhalten, aber ohne bleibenden Wert, d.h. ohne private Auswirkung. Heute komme ich aus der Isolation, aus Alleinsein und Kontaktarmut Schritt für Schritt heraus. Ich lasse Nähe zu, sage, was ich brauche, lasse mir auch helfen, finde die richtige Person hierfür und werde selber aktiver und helfe. Ich bin dankbar, hier Anschluss gefunden zu haben und fühle mich mehr und mehr aufgehoben.

Bericht aus dem Pfarrsprengel

Nils Huchthausen

Für die Frühjahrssynode des Kirchenkreises Berlin Stadtmitte wurde ein Bericht aus unserem Pfarrsprengel veröffentlicht. Hier finden Sie Auszüge aus dem Bericht:

So sehen wir uns als Region im Kirchenkreis Berlin Stadtmitte:

Wir sind eine Region im Veränderungsprozess. Im August 2014 wurde der Pfarrsprengel „Am Prenzlauer Berg“ gegründet. Das Pfarrteam und die Gemeinden rücken zusammen. Gemeinsam nehmen wir die drängenden Herausforderungen, vor denen die Kirche steht, an.

Das können wir gut / damit sind wir zufrieden:

Die Zusammenarbeit auf verschiedenen pastoralen Feldern läuft gut (Konfirmandenunterricht, Gottesdienste), wir feiern gemeinsame Feste (z.B. Gemeindefest). Die Ökumenische Zusammenarbeit mit unseren Katholischen Geschwistern ist vielversprechend.

Welches waren die größten Herausforderungen 2014?

Die Pfarrsprengelbildung und das Pfarrstellenbesetzungsverfahren haben uns viele Monate beschäftigt. Es gab zudem personale Veränderungen in der Arbeit mit Kindern und Familien. Die vielfältigen Planungen

zu Sanierungsarbeiten an der Immanuelkirche und die Fortsetzung der Außensanierung der Adventkirche waren und sind eine wichtige Aufgabe.

Welches sind die Herausforderungen für 2015 und darüber hinaus?

Die Entwicklung eines gemeinsamen Pastoralkonzepts (mit der mittelfristigen Perspektive von drei Pfarrstellen im Sprengel) steht an, die Teambildung der PfarrerInnen im Sprengel wird weiterentwickelt, zudem die Einrichtung eines Sprengelkonventes, bestehend aus VertreterInnen der Gemeindeleitungen. In Planung sind zunächst ein gemeinsamer Gemeindebrief, dann auch ein gemeinsamer Internetauftritt. Weitere umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Immanuelkirche und Advent-Kirche stehen an. Zudem ist eine regionale Gesamtkonzeption zu entwickeln, die Schwerpunkte und Ziele gemeindlicher Arbeit in der Region festlegt (in der Kinder-, Familien- und Jugendarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenmusik, Nutzung der Kirchengebäude, Kunst).

Das Bewusstsein und die Akzeptanz der Gemeindeglieder für den Pfarrsprengel sind zu stärken. Weitere attraktive regionale Angebote sollen gemacht werden.



Wir wünschen allen Gemeindegliedern, allen Leserinnen und Lesern eine schöne und gesegnete Sommerzeit und erholsame Urlaubstage.
Ihr Redaktionsteam

Aus dem Gemeindegkirchenrat

Nils Huchthausen

Wie in der vergangenen Ausgabe bereits berichtet, wird Pfarrer Dr. Mark Pockrandt seinen Dienst zum 1. Juli in unserer Gemeinde und im Pfarrsprengel beginnen. Wir freuen uns sehr, dass er nun bald das Pfarrteam verstärken wird und an den Herausforderungen mitarbeitet, vor denen wir im Pfarrsprengel stehen (siehe gegenüberliegenden Bericht). Pfarrer Pockrandt wird in Vertretung für das ganze Pfarrteam auch Religionsunterricht erteilen. 6 Stunden in der Woche wird er in einer Schule tätig sein und dafür in der Gemeindearbeit entlastet werden.

Die offizielle Einführung von Pfr. Dr. Pockrandt unter der Leitung von Superintendent Dr. Bertold Höcker werden wir nach den Sommerferien am Sonntag, dem 6. September, in einem gemeinsamen regionalen Gottesdienst feiern. Dazu bereits ganz herzliche Einladung. Weitere Informationen zum Gottesdienst erhalten Sie in der kommenden Ausgabe des Gemeindebriefes.

Ende April und Anfang Mai wurden 28 Jungen und Mädchen aus unserem Pfarrsprengel in der Advent-Kirche und in der Immanuelkirche konfirmiert. Wir gratulieren noch einmal ganz herzlich. Die konfirmierte Gruppe war die erste, in der Jugendliche aus allen drei Gemeinden gemeinsam ihre Konfizeit erlebten. Im Anschluss an die Konfizeit wird es nun auch ein gemeinsames Angebot in der Jungen Gemeinde geben. Sie trifft sich in der Advent-Kirche. Wir

freuen uns, dass viele Konfirmierte dieses Angebot annehmen und sich weiterhin in der Jungen Gemeinde treffen möchten.

Eine neue, sprengelweite Konfirmationsgruppe ist im Mai an den Start gegangen. 32 Jugendliche erwartet ein spannendes Programm mit monatlichen Projekttagen an einem Samstag und drei Freizeiten, von denen eine in der ersten Herbstferienwoche nach Zingst an die Ostsee führen wird. Im Mai 2016 werden sie dann ihre Konfirmation feiern.

Das Schicksal der Flüchtlinge, die seit September vergangenen Jahres in kirchlicher Obhut sind, beschäftigt uns weiter. Bei uns zu Gast in Advent ist weiterhin ein Flüchtling aus dem Tschad. Für ihn und die anderen rund 100 Flüchtlinge wird immer noch nach einer politischen Lösung für ihren ungeklärten Rechtsstatus gesucht. Die Landessynode hat dazu am 25. April die Senatsverwaltung aufgefordert, eine befristete Duldung für die Flüchtlinge auszusprechen, in deren Zeitraum die EKBO eine juristische Vorprüfung vornehmen und die Innenverwaltung eine Fallprüfung durchführen kann.

Die Sanierung der Fassade der Advent-Kirche konnte leider im vergangenen Jahr nicht durchgeführt werden. Nun laufen neue Planungen, die das Projekt im kommenden Jahr realisieren wollen. Wir hoffen, bis dahin die notwendigen Fördermittel zu erhalten.

GOTTESDIENSTE IM PFARRSPRENGEL „AM PRENZLAUER BERG“

Monatsspruch für Juni:

Solange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

1. Mose 8,22

07. Juni // 1. Sonntag nach Trinitatis

09.30 St. Bartholomäus Pfr. Goertz Abendmahl

09.30 Zachäus-Ladenkirche Prädikant Meichsner Abendmahl

11.00 Immanuelkirche Pfr. Goertz Taufen

11.00 Advent-Kirche Prädikant Meichsner Abendmahl

14. Juni // 2. Sonntag nach Trinitatis

09.30 St. Bartholomäus Pfr. Goertz Taufen

09.30 Zachäus-Ladenkirche Pfr. Huchthausen

11.00 Immanuelkirche Vikar Hochheimer Chor, mit Kindergottesdienst

11.00 Advent-Kirche Pfr. Huchthausen, Frau Körner, Diakonin Wiese Familiengottesdienst mit Mini-Musical (s. Seite 5)

21. Juni // 3. Sonntag nach Trinitatis

09.30 St. Bartholomäus Pfr. i.R. Ritter Abendmahl

09.30 Zachäus-Ladenkirche Pfr. Goertz Abendmahl

11.00 Immanuelkirche Prof. Dr. Enger

11.00 Advent-Kirche Pfr. Goertz Abendmahl, Kirchencafé

26. Juni //

19.00 Advent-Kirche Junge Gemeinde

28. Juni // 4. Sonntag nach Trinitatis

09.30 St. Bartholomäus Pfr. Huchthausen

09.30 Zachäus-Ladenkirche Prädikant Meichsner

11.00 Immanuelkirche Prädikant Meichsner mit Kindergottesdienst

11.00 Advent-Kirche Pfr. Huchthausen mit Kindergottesdienst

Monatsspruch für Juli:

Euer Ja sei ein Ja, Euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.

Matthäus 5,37

05. Juli // 5. Sonntag nach Trinitatis

09.30	St. Bartholomäus	Pfr. Goertz	Abendmahl
09.30	Zachäus-Ladenkirche	Pfr. Dr. Pockrandt	Abendmahl
11.00	Advent-Kirche	Pfr. Dr. Pockrandt	Abendmahl
11.00	Immanuelkirche	Prof. Dr. Enger	Taufen, mit Kindergottesdienst

12. Juli // 6. Sonntag nach Trinitatis

09.30	St. Bartholomäus	Pfr. Goertz	
11.00	Advent-Kirche	Pfr. Huchthausen Pfr. Dr. Pockrandt Diakonin Wiese	Familiengottesdienst Sommerfest
11.00	Immanuelkirche	Pfr. Goertz, Daniel Koppehl, J. Berkoben	Familiengottesdienst, Kita-Fest

19. Juli // 7. Sonntag nach Trinitatis

09.30	St. Bartholomäus	Pfr. Goertz	Abendmahl
09.30	Zachäus-Ladenkirche	Lektorin Trautmann	
11.00	Advent-Kirche	Pfr. Goertz	Abendmahl
22.00	Immanuelkirche	Pfr. Goertz	Orgel und Violoncello

26. Juli // 8. Sonntag nach Trinitatis

09.30	St. Bartholomäus	Pfrn. Winter	
09.30	Zachäus-Ladenkirche	Pfr. Dr. Pockrandt	
11.00	Advent-Kirche	Pfrn. Winter	
22.00	Immanuelkirche	Pfrn. Winter	Orgel und Querflöte

02. August // 9. Sonntag nach Trinitatis

09.30	St. Bartholomäus	Pfr. i.R. Schuppan	
09.30	Zachäus-Ladenkirche	Pfr. Dr. Pockrandt	Abendmahl
11.00	Advent-Kirche	Pfr. Dr. Pockrandt	Abendmahl
22.00	Immanuelkirche	Vikar Hochheimer	Orgel und Instrumentalkreis

Informationen und Termine unserer Gemeinde

5. bis 7. Juni Familienfreizeit in Waldsiefersdorf

Von Freitag bis Sonntag fahren Familien zu einer Freizeit nach Waldsiefersdorf. Informationen und evtl. noch freie Plätze zu erfragen bei Diakonin Wiese.

13. Juni Konzert Chor Orgel

Am Sonnabend um **19.30 Uhr** findet in der **Advent-Kirche** ein Konzert statt. Siehe Seite 4.

14. Juni Mini-Musical

Im Familiengottesdienst um **11.00 Uhr** in der **Advent-Kirche** wird ein Mini-Musical aufgeführt. Siehe Seite 5.

14. Juni Chormusik

ChorModern, 11 Chöre im Konzert, zeitgenössische Kirchenmusik findet am Sonntag von **18.00 bis 20.45 Uhr** in der **Gethsemanekirche**, Stargarder Straße 77, 10437 Berlin, statt. Kirchenchöre aus Berlin-Stadtmitte singen jeweils 10 Minuten ausschließlich zeitgenössische und damit oftmals selten zu hörende Kirchenmusik. Unser Chor beteiligt sich in der ersten Hälfte des Konzertes. Der Eintritt ist frei.

16. Juni Seniorenausflug

Das Ziel des Seniorenausfluges am Dienstag ist Neuzelle. Die Kosten für die Fahrt mit Mittagessen, Kaffeetrinken und Besichtigungen betragen 40,- €. Abfahrt **8.00 Uhr** Advent-Kirche, **8.10 Uhr** Zachäus-Ladenkirche, Ankunft in Berlin um 20.00 Uhr. Anmeldung und weitere Informationen in den Gemeindebüros.

19. bis 21. Juni Konfirmandenfahrt

Die Konfirmandengruppe fährt von Freitag bis Sonntag zu einer Freizeit nach Altbuchholz.

ab 24. Juni Orgelmusiken in der St. Bartolomäus-Kirche

Mittwochs um **18.00 Uhr** finden in der St. Bartholomäus-Kirche Orgelmusiken statt. Siehe Seite 4.

24. Juni Johannisfeuer

Die Gemeinden des Pfarrsprengels „Am Prenzlauer Berg“ laden am Mittwoch zum Johannisfeuer auf dem Gelände der Bartholomäus-Kirche ein. Nach dem Orgelkonzert in der Bartholomäus-Kirche **18.00 Uhr** werden wir um das Johannisfeuer herum grillen, singen, hören, essen, tanzen, trinken - kurzum den Sommeranfang feiern und Gemeinschaft erleben können.

3. bis 5. Juli Chorfahrt nach Rendsburg

In dieser Zeit fährt der Chor unserer Gemeinde nach Rendsburg und singt das Wochenende dort gemeinsam mit dem Partnerchor der St. Marienkirche Rendsburg.

12. Juli Sommerfest

Am Sonntag um **11.00 Uhr** findet in der **Advent-Kirche** ein **Familiengottesdienst** mit anschließendem Sommerfest statt.

Es gibt zwei **PEKiP-Kurse** in unserer Gemeinde am Standort Danziger Straße 201-203. Ein Kurs findet **dienstags**, 10-11.30 Uhr und ein zweiter dienstags 11.45-13.15 Uhr statt. Die Altersgruppen der Babys bitte erfragen. Die Kursgebühren für 10 Termine à 90 Minuten sind 65,00 €. Weitere Informationen und Ihre Anmeldung über die Evangelische Familienbildung im Kirchenkreis Stadtmitte unter 25 81 85 – 410 oder familienbildung@kkbs.de. Im Internet zu finden unter www.familienbildung-stadtmitte.de .
 PEKiP (Prager-Eltern-Kind-Programm) ist ein Angebot für Eltern mit den Babys im ersten Lebensjahr.

Zur Fürbitte

Taufen

Johanna Junker, Matthias Weiser

Konfirmation

Luise Bathke, Sidney Berger, Marlina Büsch, Leon Burkowski, Justus Enge, Florian Freyer, Judith Fritsch, Albert Gathemann, Denisha Heinrich, Julius Henf, Paul Hille, Lennard Just, Lilian Pieper, Cajo Kersten, Nathalie Kersten, Charlotte Kleyboldt, Paul Kroker, Josefin Link, Jakob Mix, Gabriel Mierke, Zoe Neuß, Johanna Schetelig, Josephine Siedenburg, Gregor Stanek, Valentin Stöcker, Hugo Weber, Johannes Wipper, Elias Wolff

Trauung

Pierre und Claudia Fröhlich geb. Seifert

Mit kirchlichem Geleit haben wir Abschied genommen

Dr. Jochen Helms (83 J.), Christa Hörnicke geb. Ludewig (79 J.), Anneliese Liebe geb. Pober (84 J.), Gertrud Panzer geb. Birr (105 J.), Gertrud Tieke geb. Köchel (89 J.), Heike Wünn (42 J.)

Gottesdienste und Andachten in Seniorenhäusern

Gottesdienst im „Senioren-Domizil“ Danziger Str. 245	Sonnabend 13. Juni 11. Juli	09.30 Uhr
Gottesdienst im Senterra Pflegezentrum Schieritzstr. 30	Mittwoch 17. Juni 15. Juli	10.30 Uhr
Andachten im Seniorenheim „Haus am Ostseepplatz“ Ostseestr. 113	Donnerstag 25. Juni 23. Juli	16.00 Uhr
Ökumenische Gottesdienste „Seniorenstiftung Prenzlauer Berg“ Gürtelstr. 32a	Mittwoch 10. Juni 08. Juli	10.00 Uhr



Regelmäßige Zusammenkünfte in der Danziger Straße 201-203 Advent-Kirche

Chor	dienstags	19.30 Uhr
Posaunenchor	montags	19.30 Uhr
Musik mit Kindern		
Angebot für die Kleinsten (18-36 Monate)	mittwochs	15.45 - 16.15 Uhr
Adventsspatzen (3 bis 5 Jahre; 2 Gruppen)	mittwochs	16.30 - 17.00 Uhr
	mittwochs	17.00 - 17.30 Uhr
Kinderchor (1. bis 7. Klasse)	donnerstags	16.30 - 17.30 Uhr
Christenlehre		
Spatzennest / Mini-Christenlehre (3 bis 5 Jahre; 2 Gruppen)	mittwochs	16.30 - 17.00 Uhr
	mittwochs	17.00 - 17.30 Uhr
1. bis 3. Klasse	donnerstags	15.30 - 16.30 Uhr
4. bis 6. Klasse	Sonnabend	10.00 - 14.00 Uhr
	20. Juni	
	04. Juli	
Konfirmandenunterricht		
7. Klasse	19. – 21. Juni	Freizeit
	04. Juli	11.00 - 15.00 Uhr
		Advent-Kirche
Junge Gemeinde	mittwochs	ab 19.00 Uhr
Gesprächskreis Homosexualität	Dienstag	19.30 Uhr
	09. Juni – Georg Härpfer und RA Dirk Siegfried, Vortrag und Diskussion: „Der Strafrechtsparagraf 175 StGB nach 1949 in der BRD und in der DDR und die bis heute fehlende Rehabilitation“	
	14. Juli – Jens Dobler - Tagebuch einer männlichen Braut	
Frauenkreis	Mittwoch	19.30 Uhr
19.00 Uhr Tanzen (nur am 24. Juni)	24. Juni – „Amon, mein Großvater, hätte mich erschossen“ (Buchvorstellung)	
	Franziska Schrimpf	
	22. Juli – Sommerfest	

Seniorenkreis („Hannakreis“)	Dienstag 02. Juni 16. Juni – Ausflug, s. S.12 07., 21. Juli	14.00 Uhr
Geburtstagsnachfeier	Dienstag 30. Juni	14.00 Uhr
Offene Tür Mittwochsgemeinde	mittwochs	ab 09.00 Uhr
Laib und Seele	mittwochs	11.00 - 12.30 Uhr
GKR-Sitzung	Mittwoch 10. Juni 08. Juli	19.15 Uhr
Eine-Welt-Stand	21. Juni	nach dem Gottesdienst



**Regelmäßige Zusammenkünfte
in der Hosemannstraße 8
Zachäus-Ladenkirche**

Seniorenachmittag	Mittwoch 03. Juni 16. Juni – Ausflug, s. S.12 8. Juli	14.30 Uhr
Geburtstagsnachfeier	Mittwoch 01. Juli	15.00 Uhr
Frauenkreis	Donnerstag Termin im Juni nach Ab- sprache Juli – Sommerpause	15.00 Uhr
Krabbelgruppe (bis ca. 18 Monate)	montags	16.00 - 17.30 Uhr

Einladung zum 110. Lobetaler Jahresfest, das am 21. Juni 2015 von 10.00 bis 16.00 Uhr unter dem Motto „Miteinander“ stattfindet.

Unsere Jubilare im Juni und im Juli

- 102 Jahre Käthe Schmidt, Elli Stiewe
97 Jahre Margarethe Karl, Margarete Effenberger
96 Jahre Ursula Blasczyk
94 Jahre Hildegard Sauerland, Herta Wrenczycki
93 Jahre Irmgard Meier, Edith Giese
92 Jahre Margarete Schulz
91 Jahre Dr. Edith Reinicke-Schirmer
88 Jahre Helga Sieler, Walter Wittstock, Hubert Jastrow
85 Jahre Gerda Dobberthin, Kurt Heidenreich, Sigrid Zelmer
84 Jahre Renate von Scheve, Normann Luth, Anita Warnecke,
Irmgard Irmscher
83 Jahre Rudi Peglau, Elfriede Loewe, Gisela Heese
82 Jahre Sieglinde Nehrenheim, Hilmar Geithner
81 Jahre Elisabeth Schulz, Ruth Vollmer, Lucie Schwark, Eva Grohmann
80 Jahre Klaus Streit, Günter Fregin, Gisela Stenzler, Ursula Pätzold,
Gerda Zander, Renate Lube
75 Jahre Uta-Heide Hebermehl, Renate Magaleth, Dorit Sievert,
Helga Weißner, Olga Wolf, Ursula Berger, Werner Anders
70 Jahre Christel Jank, Dr. Stefan Petzschmann
-

- 100 Jahre Else Wagner
97 Jahre Else Riewe
96 Jahre Hildegard Franz
94 Jahre Elfriede Kargoll, Anna Ludwig
93 Jahre Ilse Hauptmann
92 Jahre Ilse Hecht
91 Jahre Ingeborg Dahle
89 Jahre Ilse Kühn
88 Jahre Werner Urban
87 Jahre Eva-Maria Stege, Helga Wilde, Christa Haase, Lissy Schrade,
Ingrid Thiede, Sonja Ehnert
86 Jahre Ella Urban, Erika Wolff, Irma Jaschimowski
85 Jahre Erika Buggisch, Renate Geithner
84 Jahre Renate Dellerue, Horst Zerbe, Günter Henke
83 Jahre Gisela Albrecht, Ika Stiller, Erika Beneke, Joachim Schmidt
82 Jahre Erna Barski, Christian Müller, Christel Peter
81 Jahre Hella Noetzel, Renate Grunewaldt, Renate Weichel
80 Jahre Edeltraut Henze, Traudchen Schlaaff, Karl-Horst Ottke,
Jürgen Dickau
75 Jahre Renate Schaaf, Jürgen Siewert, Brigitte Pieper, Wolfgang Hennig,
Renate Alexandre, Barbara Dzimirsky
70 Jahre Hans-Peter Stropp, Joachim Arlt

Werbung

Die aufgeführten Gewerbe unterstützen unsere Gemeindegarbeit.
Herzlichen Dank!



Ihre FüÙe sind uns wichtig...

Im Friedrichshain/
Prenzlauer Berg
Bötzowstr. 22
10407 Berlin
Tel. 425 76 49
Fax 42 85 04 35

Orth. Maßschuhe
Schuhzurichtungen
Kompressionsstrümpfe
Einlagen
Diabetikerfußversor-
gung
Alle Schuh- und Leder-
reparaturen

ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Daniel Bürkner

Mo-Fr: 9.00 - 18.30 Uhr

*Deshalb sind Sie uns jederzeit herzlich
willkommen!*

Ihr Fachmann



Decker & Partner

Versicherungskontor GmbH

**Wir haben als Versicherungsmakler
optimale Angebote –**

probieren Sie uns aus.

Martina Decker

Büro: Sigridstraße 14, 10407 Berlin Tel.: 4211537

E-Mail: DeckerundPartner@t-online.de

Internet: www.deckerundpartner.com



... ihr Bäcker im Prenzlauer
Berg

Stefan Kädtler

Bäckermeister

10407 Berlin

Danziger Straße 135

Tel.: 4233233, Fax: 42851290

E-mail: baeckerei@kaedtlr.de

Mo - Fr: 6.00 - 18.30 Uhr

Sa: 6.30 - 12.00 Uhr

Filiale: Kastanienallee 88

Tel. 4493214



Annette Hahn

Prenzlauer Allee 171

10409 Berlin

Tel. 030 - 42806521

kontakt@buch-zeiten.de

www.buch-zeiten.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00 - 13.00, 14.00 - 19.00

Sa 10.00 - 14.00

Berliner Autoren und ihre Stadt,
Skandinavische Literatur,
Veranstaltungen und Kinderkurse,
Café und Galerie,
Papeterie und Accessoires



**Mühlenberg
Apotheke**

Fon 030 - 42 85 20 20
Thomas-Mann-Straße 1
Ecke Greifswalder Straße
10409 Berlin · Mühlenberg-Center
Mo-Fr 8 bis 20 Uhr
Sa 8 bis 16 Uhr

**Blumenstudio
„Kleine Rose“**

Petra Allzeit

Naugarder Str. 35
10409 Berlin

Tel. 030/46793435
Mo.-Fr. 09-18 Uhr
Samstag 08-13 Uhr

City - BESTATTUNGEN

Inh. Daniela Winiarski-Gehrt
Greifswalder Str.163
10409 Berlin

Jeden Tag 24 Stunden persönlich erreichbar
unter

☎ 42 800 500

Bürozeiten: Montag - Freitag
9.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Service:

- Alle Bestattungsarten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Hausbesuche nach Absprache in
allen Stadtbezirken und im Umland
kostenfrei, jederzeit möglich

Grana Steinmetzhütte GmbH

Berlin-Weißensee, 13086 Roelckestr. 27
Tel. 9252813

Grabmale - Inschriften - Renovierungen
preisgünstig auf allen Friedhöfen



BRILLEN IN BERLIN
scharfes sehen & aussehen

augenoptik im bötzowviertel
bötzowstr. 27 10407 berlin

fon 030-49 780 321 fax 322

kontakt@brillen-in-berlin.de
www.augenoptik-in-berlin.de

wir sind für Sie da!
mo-fr 10 bis 20h, sa bis 16h



Senterra Pflegezentrum
Schieritzstr. 30 • 10409 Berlin
Tel.: 453 057 - 0
www.senterra.de



Ehrenamtliche erhalten Berliner Freiwilligenpässe

In Berlin engagieren sich viele tausend Menschen ehrenamtlich. Auch in der Seniorenstiftung Prenzlauer Berg sind zahlreiche ehrenamtliche Helfer tätig und unterstützen ihre Arbeit durch Besuchsdienste und Begleitung von Seniorinnen und Senioren, durch handwerkliche Fähigkeiten oder bei der Vorbereitung und Durchführung von Festen – wie dem Sommerfest der Stiftung am 4. Juli 2015, das um 10 Uhr beginnt und zu dem ich Sie bereits jetzt herzlich einlade. Im März waren im Festsaal des Roten Rathauses die Berliner Freiwilligen-Pässe verliehen worden, die Berlinerinnen und Berliner erhalten, die sich besonders intensiv oder langjährig ehrenamtlich engagieren – darunter auch Ehrenamtliche aus der Seniorenstiftung. Neben Dank und Anerkennung werden dabei erworbene Kompetenzen dokumentiert und können für berufliche Zwecke genutzt werden. Vielleicht haben auch Sie Interesse an ehrenamtlicher Tätigkeit, dann rufen Sie an unter: 42 84 47 – 1109.

Ich wünsche Ihnen eine frohe und sonnige Sommerzeit.

Ihr Wilfried Brexel, Vorstandsvorsitzender

Seniorenstiftung Prenzlauer Berg

Gürtelstraße 33

10409 Berlin

Tel. 42 84 47-11 10

Fax: 42 84 47-11 11

www.seniorenstiftung.org

info@seniorenstiftung.org

Seniorenheime

Gürtelstraße 32, 32a, 33

10409 Berlin

Stavangerstraße 26

10439 Berlin

Informationen zu freien
Zimmern:

E-Mail: [beratungsbuero](mailto:beratungsbuero@seniorenstiftung.org)

@seniorenstiftung.org

Standort Gürtelstraße:

42 84 47 - 12 34

Standort Stavangerstraße:

42 84 47 - 88 88

Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 10. Mai. Redaktionsschluss für die Ausgabe August / September 2015 ist der **10. Juli 2015**.

Mit Namen gezeichnete Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal jährlich.

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Advent-Zachäus-Kirchengemeinde

Redaktion: Dr. Bernd Fichte, Dr. Brigitte Heymann, Eleonore Milkereit

Verantwortlich: Nils Huchthausen, 10407 Berlin, Danziger Str. 203

Druckerei: Bildungswerkstätten/PegasusDruck, Lissabonallee 6, Haus 3,
14129 Berlin, Tel. 0171 4129174, E-Mail: info@pegasusdruck.de
www.pegasusdruck.de

Wir drucken umweltfreundlich („Risographie“): Farben auf Wasserbasis – Druckträger aus den Fasern der Bananenstaudenpflanze – zertifiziertes Papier aus nachhaltigem Anbau.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Gemeinde

Pfarrer

Nils Huchthausen Danziger Str. 203 Telefon 41 72 35 33
E-Mail: nils.huchthausen@advent-zachaeus.de
Dr. Mark Pockrandt Danziger Str. 203 ab 1.7.2015 über Telefon 4 23 34 56
E-Mail: mark.pockrandt@advent-zachaeus.de

Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

Nils Huchthausen

Kirchenmusik

Chor und Orgel

Isabel Pauer Wörther Straße 20 Telefon 42 85 67 67
E-Mail: isabel.pauer@advent-zachaeus.de

Orgel

Harald Blaschke Telefon 4 77 41 74

Posaunenchor

Marc Multhaupt Telefon 0173 / 671 56 26
E-Mail: marc.multhaupt@gmx.net

Musik mit Kindern

Elisabeth Körner Telefon 42 80 33 83
E-Mail: elisabeth.koerner@advent-zachaeus.de

Arbeit mit Kindern und Familien

Johanna-Maria Wiese Telefon 0157/31 36 70 42
E-Mail: johanna-maria.wiese@advent-zachaeus.de

Junge Gemeinde

Alexandra Sobke Telefon 0173 / 234 20 08
E-Mail: alexandra.sobke@advent-zachaeus.de

Offene Tür

Frank Milinewitsch über Telefon 4 23 34 56

Mitarbeiterinnen im Gemeindebüro

Eleonore Milkereit siehe Büro-Öffnungszeiten S. 2
Gesina von Schroeder siehe Büro-Öffnungszeiten S. 2

Hauswartin

Marina Kitzelmann über Telefon 4 23 34 56

Weitere ehrenamtliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Gemeindekreise können im Gemeindebüro erfragt werden.